

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 217.

Sonnabend, den 5. August.

1843.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds wird als dießjährige zweite Benefiz-Vorstellung Montag den 14. August

Die Tochter Figaro's, oder: Weiberlist und Weibermacht,

Lustspiel in 5 Acten nach dem Französischen von Heinrich Bödnstein,

zum ersten Male aufgeführt.

In der Hoffnung, daß diese Darstellung sich des zahlreichen Zuspruchs des geehrten Publicums zu erfreuen haben wird, bemerken wir, daß Herr Musikalienhändler **Fr. Ristner** sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte dabei abermals gütigst unterzogen hat. Leipzig, den 2. August 1843

Der Ausschuß zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Das Schloß Augustsburg.

Wenn man im Mittelgebirge Sachsens sich befindet, es sei fast wo es wolle, so hat man, auch selbst in der Entfernung mehrerer Meilen, das Schloß Augustsburg vor Augen, so hoch liegt es (mehr als 1600 Fuß über dem Elbspiegel bei Wittenberg), so hell glänzen seine weißen Mauern und zahlreichen Fenster, so stattlich sind seine Gebäude. Ist man in Ehemnis, so versäume man ja nicht, einen Ausflug dahin zu machen und diesen uralten Zeugen der Vergangenheit zu besuchen. Der Weg von etwa drei Stunden wird, bei schönem Wetter, gewiß keinen gereuen. Zwar ist das Schloß, wie es jetzt dasteht, keineswegs etwa so uralt, denn es hat seinen Namen nicht ohne Ursache. Der Kurfürst August erbaute es erst 1568 -- 1572 auf dem hohen Schellenberge, an welchem das Städtchen gleiches Namens sich ziemlich steil hinaufzieht. Aber der Kurfürst August fand hier noch die Ruinen eines Schlosses vor, das er selbst in dem Befehle, den er zum Aufbau des neuen gab, als eines der „ältesten“ in Sachsen bezeichnete. Vom Blitze war es 1547 zerstört worden; der Kurfürst hatte glücklich die Grumbach'schen Handel abgethan und für die Execution gegen den Herzog Johann von Gotha eine erkleckliche Summe erpreßt, die er nun zum Aufbau dieses Schlosses verwendete. Lieb mochte ihm die vorher hier stehende Burg vielleicht durch die Erinnerungen der Jugendzeit geblieben sein, denn die sächsischen Fürsten weilten gern der Jagd wegen hier, und Herzog Georg hauste gar zwei volle Jahre daselbst, weil die Pest im Lande wüthete. So wie der Kurfürst August das Schloß baute, ist es aber auch nicht mehr. Die Zeit hatte ihr Recht daran geltend gemacht; es mußten viele Erker, Treppen, Dächer abgetragen, große Säle und Zimmer und Gallerien ganz umgebaut werden, wenn sie nicht zusammenstürzen sollten. Dann hatte sich auch der Geschmack verändert; was als Schönheit vor fast 300 Jahren galt, war lächerlich und kindisch geworden. So prangte damals z. B. das Hasenhaus. Das Schloß besteht nämlich

aus vier hohen Flügeln, die ebensoviel Stockwerke enthalten und ein großes imposantes Ganze bilden, indem sie einen weiten Hofraum umgrenzen. Einer der Flügel hieß und heißt auch wohl noch jetzt das Hasenhaus, weil alle Wände der Zimmer ehemals mit Hasen, in allen möglichen Berrichtungen beschäftigt, dargestellt waren. Da gab es Hasen als Kaufleute, als Buchdrucker, als Maler, und wie man es sich nur denken will; der sinnreiche Hasenmaler selbst hatte sich als Hasen conterseit und guckte über einem Kamin hervor. Auch der Zweck, zu dem jetzt das Schloß dient, machte große Umbauten nöthig. Es residirt kein Fürst mehr hier, dagegen befindet sich nun in demselben ein Rentamt, ein Forstamt, ein Justizamt und viele Beamte haben, hierbei angestellt, auch ihre Wohnung im Schlosse. Kurz in dieser und anderer Hinsicht hat sich von dem Schlosse, wie es August baute, wenig in der ursprünglichen Gestalt erhalten. Aber Manches ist denn doch geblieben. So findet sich noch die freundliche Schloßkirche vor, mit ihrer alterthümlichen Kanzel und dem Altare, die zwei Gemälde haben, welche von Lucas Kranach herrühren sollen. Das große Altarbild ist eine Botivgemälde, welches den Kurfürst August mit seiner Gemahlin Anna und allen ihren Kindern in voller Lebensgröße vorstellt, alle kniend vor einem Crucifixe. Daß es restaurirt ist, sieht man auf den ersten Augenblick, dagegen begreift man weniger, wie Lucas Kranach dazu gekommen sein soll, dies Familienbild zu malen, da er doch schon 1552 starb und von 1547 an als Begleiter des gefangenen Kurfürsten Johann Friedrich des Großmüthigen gar nicht in Sachsen war. Wahrscheinlich ist ein Schüler von ihm der Maler gewesen. Noch sehenswerther ist der Brunnen, welcher in einem besonderen Gebäude sich befindet und mit den auf dem Königsteine, auf dem alten Schlosse in Freiburg an der Unstrut große Aehnlichkeit hat. Er ist theils gemauert, theils in Felsen gehauen und geht wohl 572 Fuß tief hinab, daß die Lichter, welche auf einem Kreuzholze brennend hinuntergelassen werden, zuletzt in einen Stern zu

sammenschießen, ein abgeschossenes Pistol aber ein donnerähnliches Getöse verursacht. Am meisten überzeugt man sich von der furchtbaren Tiefe, wenn man erst nach einer ganzen Menge Pulschläge das Wasser unten plätschern hört, welches oben aus einem Krüge hineingegossen wurde. Das ganze Schloß wird aus diesem Brunnen mit Wasser versorgt. Unten im Erdgeschosß hebt ein von Ochsen getriebenes Göpelrad den Bedarf herauf in große Behälter, die alle Röhren versorgen, welche im Schlosse vertheilt sind. Mag auch die Trockenheit eines Jahres noch so groß sein, so weiß man doch kaum die Zeit, wo dieser Brunnen versiegt wäre. Immer pflegt der Wasserstand mindestens seine ihm gewöhnliche Höhe von 12 Fuß zu behaupten. Einmal aber ist er doch ausgeschoöpft worden. Es war 1651. Johann Georg I. hielt in Augustsburg große Hirschjagd und hatte den ganzen Hofstaat von Dresden mitgebracht, indem noch der Landgraf Friedrich von Hessen ihn begleitete. Mehr als tausend Pferde allein waren da und zweiundzwanzig Tage dauerte die Lust und Herrlichkeit, wobei natürlich auch wohl so ein Brunnen ausgeleert werden konnte.

Bei so einer bedeutend hohen Lage bietet das Schloß nach allen Seiten hin, zu allen Fenstern hinaus die reizendsten, wie die mannigfaltigsten Fernsichten. Besonders genießt man sie in dem Garten eines der hier wohnhaften Beamten, der sich ein hübsches Belvedere hat bauen lassen; will man sie aber nach allen Seiten hin haben, so steige man den hohen Schloßthurm hinauf, der sich in einer kuppelförmigen Bedachung endigt und hier ringsum Fenster hat, von denen nun jedes einen besonderen Prospect bietet. Indem man von dem einen zum andern geht, dünkt es Einem, dem Besucher, als wandle man in einem sogenannten Theatrum mundi von einem Guckkastenfenster zum andern, nur mit dem großen Unterschiede, daß hier die Natur ihr großartiges Panorama auf Wiesen und Felder, Berge und Thäler, Wälder und Auen, Städte und Dörfer öffnet und in jedem beliebigen Augenblicke eine andere Gegend zeigt.

Zu guter Letzt vergesse man nicht, im Schloßgarten einen alten, noch lebenden Zeugen der Vergangenheit zu besuchen. Er zählt bereits über 400 Jahre seines Daseins, und dieser lange Zeitraum hat allerdings mächtig auf seine Schönheit eingewirkt, aber doch lebt er noch und freut sich seiner Ueberreste ehemaliger Pracht und Herrlichkeit. Es ist eine uralte Linde; nicht eben hoch, aber von erstaunlichem Umfange mag sie früher gewesen sein. Der Stamm hat einen Durchmesser von wohl mehr als 7 Fuß, und die Riesenäste lagerten, ja sie lagern zum Theil noch auf steinernen, gemauerten Pfeilern. Der Blitz, der Sturm und die Härte mancher Winter haben ihre Wuth gegen dieselben geltend gemacht; doch gleichsam rührend ist es, wie einer der Aeste, dicker und länger als so viele hundert andere alte Linden sind, gespalten und abgetrennt von seiner Mutter, dem Hauptstamme, und nur mit einem Theile der unteren Fläche noch aus demselben Nahrung ziehend, sich auf die Erde lagerte und in seiner äußersten Spitze neue, frische, grünende Zweige trieb, die gerade empor zum Himmel streben und zu wehklagen scheinen, daß ihre Mutter so verlassen und hilflos daliegt. 1421 soll diese Linde gepflanzt worden sein; über 420 Jahre also lebt sie bereits! Noch kann sie, so hinfällig sie auch geworden ist,

manches Jahr grünen und blühen, und wenn sie sprechen könnte, was würde sie uns alles von den Tagen erzählen, wo Sachsens Fürsten hier lebten und alle Prunkgemächer von ihrer Lust und Herrlichkeit wiederhallten!

Miscellen.

* Concert-Lotterien, eine neue Erfindung. Da die Concerte in London wenig mehr besucht werden, so sind die speculativen Engländer auf eine neue Erfindung gekommen, die hilft. Das Eingangsbillet ist nummerirt und mit den Nummern ist eine Lotterie verbunden; wenn man herausgeht, zett man seine Nummer und hat ein Clavier, eine Harfe, ein Piano, Noten und dergleichen gewonnen. Seitdem gehen die Engländer fleißig hinein und sehnen sich bald nach dem Ende der Concerte. (D. Z.)

* Nach Johannes Voigts Handbuch der Geschichte Preussens bis zur Reformation stammt der Volksname „Preußen“ von der Slavischen Präposition *po*, d. h. an, bei und Russia (Rußland). Das Land bekam den Namen Prussia, wegen der Nachbarschaft Rußlands, worunter im Mittelalter auch Lithauen und Samogitien mit einverstanden wurden.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinhardt,
	Wesp.	12 Uhr	Land. Weßhorn;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Siegel, Antrittsred.,
	Mittag	12 Uhr	Land. Weßel,
	Wesp.	12 Uhr	Land. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Rüdler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Raumann,
	Wesp.	2 Uhr	M. Michaelis;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Gretsche,
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Horn;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Wesp.	12 Uhr	Vertunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Zille;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Weßel;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Pastor Blas.
	Montag		Hr. Land. Leuschner.
	Dienstag		M. Wille.
Um 7 Uhr.	Mittwoch		Land. Gärtner.
	Donnerstag		Past. Reinhard a. Kleinschocher.
	Freitag		D. Fischer.

Wöchner:

Hr. D. Klinhardt und Hr. D. Fischer.

Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche: Herr ich habe lieb die Stätte u. s. w., von Braun. Du bist's u. s. w., von J. Haydn.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiikirche: „Des Staubes eitle Sorgen“, Hymne von J. Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 28. Juli. bis mit 3. August.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. D. E. W. N. Raumann, ordentl. Lehrer an der Nicolaischule und Stadtbibliothekar, mit Jgfr. F. E. Schütz, Bärger's und verpfl. ordentlichen Wechselfensals Tochter.
 - 2) Hr. F. G. Hennig, Bärger und Kramer, mit Jgfr. E. W. Richter, Bärger's und Besizers einer Leihbibliothek Tochter.

3) J. F.
4) Fr. Jg
b) Jg
1) E. Jg
2) J. Jg
3) E. Jg
4) M. Jg
d) Jg
1) Fr. Jg
2) Fr. Jg
3) Fr. Ca
a) Jg
1) Jg
2) Jg
3) Jg
4) Jg
5) Jg
6) Jg
7) Jg
8) Jg
9) Jg
10) Jg
Amster
Augsbu
Berlin
Bromer
à 5
Breslau
Frankf
in
Hambu
London
Paris
Wien
August
u. Prus

- 3) J. H. Göge, Schneidergeselle, mit F. I. W. Fehring, Zimmergefellens Tochter.
 - 4) Hr. J. E. Winkler, Bürger, Bäckermeister und Hausbesitzer in Brandis, mit Jgfr. A. E. F. Pfeffer, Weißbäckermeisters und Brauherren in Nordhausen Tochter.
- b) NicolaiKirche:
- 1) E. A. Kost, Lohnbedienter, mit Jgfr. W. I. Berger, Bürgers und Mägenmachers hinterlassener Tochter.
 - 2) J. G. Gäbler, Polizeidiener, mit Jgfr. A. L. Ohnesorge von hier.
 - 3) E. E. Wede, Jäger beim k. s. 3. Schützenbat. in Wurzen, mit Jgfr. E. I. Fröde, Aufladergehilfens hinterl. Tochter.
 - 4) W. Sprotte, herrschaftl. Kutscher, mit Jgfr. J. E. Stollberg, Hausbesitzers in Sagisdorf hinterlassener Tochter.
- d) Reformirte Kirche:
- 1) Hr. Maximilian Werner, Bürger u. Kaufmann, mit Jgfr. Johanne Emilie Leiderich, Bürgers und Amtszimmermeisters Tochter.
 - 2) Hr. Julius Hugo Walther, Handlungsbuchhalter, mit Jgfr. Charlotte Pauline Breesse, Bürgers, Korbmachers, auch Hausbesitzers Tochter.
 - 3) Friedrich August Christian Rückriem, Instrumentmacher, Gehilfe in Volkmarisdorf, mit Caroline Friederike Ziegler, Markthelfers Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 28. Juli bis mit 3. August.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. M. Trinius, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Tochter.
 - 2) Hr. J. E. Wiersch's, Bürgers u. Tapezierers Tochter.
 - 3) Hr. M. Ulrichs, Bürgers u. Schlossermstrs. Tochter.
 - 4) Hr. E. F. Porst's, Bürgers u. Schneidermstrs. Tochter.
 - 5) Hr. E. G. Strellers, Bürgers u. Hausbesitzers Sohn.
 - 6) Hr. J. F. F. Schindlers, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
 - 7) J. H. Wehse's, Hausmanns Sohn.
 - 8) E. L. Roack's, Instrumentmachers Sohn.
 - 9) J. E. J. Lindners, Stundenrufers Sohn.
 - 10) E. L. L. Hähne's, Handarbeiters Sohn.

- 11) Hr. F. G. Becker's, Kupferschmiedemeisters, Fabrikantens, Bürgers, Hausbesitzers, auch Stadtverordn. Sohn.
- b) NicolaiKirche:
- 1) Hr. G. A. Hoffmanns, Buchbdgs., Procuristens Sohn.
 - 2) Hr. A. L. Sängers, Bürgers und Handschuhmachersmeisters Tochter.
 - 3) Hr. D. B. Winklers, Advocatens Sohn.
 - 4) Hr. E. A. Geblers, Controlours bei der Leipzig-Dresd. Eisenbahn Sohn.
 - 5) Hr. D. O. B. Kühn's, ordentl. Professors der Chemie an hiesiger Universität Tochter.
 - 6) Hr. J. E. Bertholds, Bürgers u. Gastgebets Sohn.
 - 7) Hr. J. E. Hesse's, Bürgers u. Schneidermstrs. Sohn.
 - 8) Hr. J. G. von Rötterich, Bürg. u. Hausbes. Tochter.
 - 9) E. G. Geblers, Zimmergefellens Sohn.
 - 10) J. H. Kühns, Puzmaurers Sohn.
 - 11) J. W. Wädings, Handarbeiters Sohn.
 - 12) 1 unehel. Knabe.
 - 13-15) 3 unehel. Mädchen.
- d) Reformirte Kirche:
- Ferdinand Leonhard Förster, Locomotivführers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.

Getreidepreise

vom 29. Juli bis 4. August.

	5 Thlr. — Ngr. — Pf.	bis 5 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
Weizen	5	4
Korn	4	3
Gerste	3	2
Hafer	2	8
Kartoffeln	1	10
Erbfen.	4	6
Heu	—	15
Stroh	4	—
Butter	—	15

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

	7 Thlr. 15 Ngr. — Pf.	bis 8 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
Büchenholz	7	—
Birkenholz	6	—
Eichenholz	5	10
Euerholz	5	15
Kiefernholz	4	12
Korb Kohlen	2	20
Schffl. Kalk	—	17

Börse in Leipzig, am 4. August 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 ¹ / ₂	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 ³ / ₄ *)	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .)	99 ⁷ / ₈	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102 ⁷ / ₈	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ . . . do.	—	6 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	108 ¹ / ₂
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. —	99 ⁷ / ₈	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 ¹ / ₂	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	103 ³ / ₈
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or à 5 ¹ / ₂	k. S. 112	—	Breslauer do. do. . . à 6 ¹ / ₂ As do.	—	5 ⁷ / ₈	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ (300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂) . . .	98 ⁵ / ₈	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 99 ³ / ₄	—	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 ⁷ / ₈	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C. do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	—	115 ¹ / ₄
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. —	57 ¹ / ₂	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 ³ / ₄	do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do. Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ Fuss.	80 ¹ / ₄	104 ¹ / ₄
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 ³ / ₈	—	Gold pr. Mark fein Köln. do.	—	—	Wiener Bank-Action pr. St. excl. laufende Zinsen, . . . à 103 ¹ / ₂	1130	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 25 ³ / ₄	—	Silber do. do. do.	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 ¹ / ₂ excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	121 ¹ / ₂
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 ³ / ₄	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	122
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. —	104 ¹ / ₂	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .)	99 ⁷ / ₈	—	S.-Baier.-Eisenb. Action à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	99 ¹ / ₂
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. u. 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .)	102	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Action incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	173	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .)	99 ³ / ₄	—			

*) Beträgt pr. Stück 5¹/₂ 17 N¹/₂ 6 L
 †) Beträgt pr. Stück 3¹/₂ 5 N¹/₂ 4 L

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag d. 6. August: **Der Bauer als Millionair**, oder: **Das Mädchen aus der Feenwelt**, Zauber- märchen mit Gesang von Raimund, Musik von Drechsler. — Fortunatus Wurzel — Herr **Wallner**, als vorletzte Gastrolle.

Montag den 7. August: **Jessonda**, große Oper von Epohr. — Nadori — Herr **Tichatscheck**, vom k. Hof- theater in Dresden, als erste Gastrolle.

Kunst-Ausstellung

in der Buchhändlerbörse,
täglich von 10—4 Uhr geöffnet, Eintrittsgeld
2 1/2 Ngr.

Cartons zu den enkaustischen Wandgemälden von **Julius Schnorr** in der neuen Residenz zu München.
Zeichnungen zur Geschichte der Deutschen von **Carl Herrmann** in Berlin.

Das Local des Kunstvereins am Thomaskirchhofe bleibt für die Dauer dieser Ausstellung geschlossen.

Directorium des Leipziger Kunstvereins.



Wir finden uns veranlaßt, unsere frü- heren Bekanntmachungen zu wiederholen, nach welchen wir nur Rechnungen bezahlen, welche mit gehörig unterschriebenen und auf unserm Hauptbureau genehmigten Bestell- zetteln belegt werden. Ohne letztere ist nichts auf unsern Namen zu verabsolgen.

Zugleich bitten wir, wie es auch auf den Bestellzetteln be- merkt steht, allemal zu Anfange eines Monats uns die Rech- nung über das in dem vorhergegangenen Monate Gelieferte einzureichen. Leipzig, den 1. August 1843.

Leipzig, Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Bufe, Bevollmächtigter.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben Johann Jacob Friedrich Bemmes zu Schönefeld soll das von demselben hinterlassene, unter Nr. 30 des hiesigen Brandcatasters gelegene Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben und Ob- lasten von den hiesigen Gerichtspersonen auf

800 Thaler

gewürdet worden ist, ertheilungshalber kommenden

4. September 1843

öffentlich, jedoch freiwillig, von den unterzeichneten Gerichten versteigert werden. Die Beschaffenheit dieses Grundstücks, so wie die darauf haftenden Abgaben und Oblasten und die Ver- kaufsbedingungen, sind aus den in der Mierischen und Win- zerschen Schenkwirtschaft hieselbst aushängenden Subhastationspatenten und Beifügen sub. A., B. und C. zu ersehen.

Schönefeld, den 31. Juli 1843.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda.

Dr. Carl Pillwitz, G. B.

Das im Wdttbergdöschchen allhier sub Nr. 3 (u. Nr. 284 d. n., 436 d. a. Catast.) gelegene, von den Strebel'schen Eheleuten erkaufte Haus soll auf Antrag derselben

Donnerstag den 17. August dieses Jahres

Nachmittags 3 Uhr

durch den Unterzeichneten auf dessen Expedition (Klostergasse Nr. 163) notariell versteigert werden.

Die Licitationsbedingungen liegen ebendasselbst zur Einsicht für Kauflustige bereit und werden im Termine nochmals be- kannt gemacht werden.

Leipzig, den 3. August 1843.

Adv. **Carl Eduard Thümler**, königl. sächs. Notar.

Auctions-Anzeige.

Von der unten genannten, hierzu beauftragten Landes-Justiz- Kanzlei, sollen verschiedene, zu dem Nachlasse des allhier ver- storbenen Hofraths **Brümmer** gehörige Mobilien und Effecten, als: Prätiosen, Bücher, zahlreiche und auserlesene Musikalien, Gemälde, Kupferstiche, (darunter die be- kannte Madonna di Santo Sisto von Müller, im ältesten Abdruck,) Lithographien, Landkarten, Kleider, Betten, Leib- und Bettwäsche, Meubles, Wirthschafts- und andre Ge- räthschaften den 21. August dieses Jahres und die darauf fol- genden Tage von

Nachmittags 2 Uhr an

in dem auf dem Brückchen hier gelegenen Wohnhause des Besitzers des Ritterguts Lumpzig, Karl August Steinbach, zwei Treppen hoch, gegen sofortige baare Zahlung in der Wäh- rung des Bierzehnthalersfußes verauctionirt werden.

Dieses wird andurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die u versteigerten Gegenstände an den Auctionstagen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in Augenschein genommen werden können, und daß Kataloge zu dieser Auction an Kanzleistelle unentgeltlich ausgegeben werden.

Altenburg, den 21. Juli 1843.

Herzogl. Sächs. Landes-Justiz-Kanzlei das.

AUCTION

in Reichels Garten (Petters- Brunnen). Donnerstag den 10. August, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 Uhr an. Enthaltend: Mobilien, Wäsche, Betten, Porzellan, Stein- gut, Glas und div. Wirthschaftssachen.

Ferdinand Förster.

Anzeige. Unter Bezug auf die Einladung des Festvereines zu der für den 14. und 15. Sept. d. J. festgesetzten **Feier des Stiftungsfestes der Landesschule zu Grimma** mache ich bekannt, daß ich beauftragt bin, diesfallige Anmel- dungen ehemaliger Grimmenser unter Angabe der Studienjahre auf dieser Schule anzunehmen. Die Festordnung liegt auf meiner Expedition zur Einsicht bereit.

Dr. Christoph, Tuchhalle Treppe D, 1. Etage.

Montag den 7. August wird die 3. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ em- pfiehlt sich die Hauptcollection von **P. Chr. Blenckner.**

Den 7. August. — Ziehung 3. Classe.

Hauptgewinn 4000 Thaler. — Loose stehen noch zu Diensten im Gewölbe, Hainstraße Nr. 19. **Carl Marg.**

NB. Vor 4 Wochen fielen $\frac{3}{4}$ vom Hauptgew. in meine Collecte.

Im Verlage der **Arnoldischen** Buchhandlung ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Hilfstafeln zum Gebrauch bei Berechnung der in Sachsen, von Einführung des neuen Grundsteuer- Systems an, zu entrichtenden **Grundsteuern.**

Entworfen von

F. C. Jaeger,

Calculator beim königl. Grundsteuer-Cat.-Bureau.

Querfolio broch. 7 1/2 Ngr.

Preis für 25 Exemplare 5 Thaler.

Im Verlage von **Friedrich Hofmeister** erscheint: **Sachsenlied.** Ein Kleeblatt von Dr. Ferd. Stolle; in Musik gesetzt von A. F. Unacker.

Hi-
sch an
dieses
reparirt

Bei
und zu
Nie

Hier
merk
Zage
Arten
Nähre
2 Trepp

Eta

Einer
ich mid

Ich
Artikeln
u. a. n

Jeden,
größten
billigste
Wohnu
Wessen
Gen

F.

Bon
Den 5

Den
im Fa
billig,
auch
auch n

Wolle,
gegen
Schdn
straße

Gl
kauft
machen

weißb

Ein
halb i

Ein
Garten
kaufen
Leip

Ein
welche
kaufen
heres

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir, einem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß mein Stand mit Messern und Scheren sich an der Ecke vom Markte (vor der Handlung des Herrn Meyer) befindet; alle nur mögliche Gegenstände, welche in dieses Fach einschlagen, werden Dienstags, Donnerstags und Sonnabends da angenommen und zur größten Zufriedenheit reparirt und geschliffen.
Carl Schaaf, Messerschmiedemeister.

Bei **Georg Wigand** in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben:

Nieritz sächsischer Volkskalender für 1844.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten.
Preis 10 Ngr.

Hiermit erlaube ich mir, die geehrte Damenwelt darauf aufmerksam zu machen, daß ich im Stande bin, **innen drei Tagen das Maßnehmen und Zuschneiden** aller Arten Damenkleidungen fern und fertig zu lehren. Das Nähere Kupfergäßchen, Dresdner Hof, erster Eingang links 2 Treppen.
verw. Organist **Obentraut**.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als Posamentierer hier etablirt habe.

Ich empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als: Borden, Gort, Fransen, Quasten, Schnuren u. a. m., in allen Arten, und stets nach der neuesten Façon. Jeden, auch den kleinsten geehrten Auftrag werde ich mit der größten Accurateffe und Pünctlichkeit, so wie zu den möglichst billigsten Preisen auszuführen bemüht sein. Mein Gewölbe nebst Wohnung befindet sich sowohl außer als auch während den Messen im Gewandgäßchen Nr. 4.

Geneigter Beachtung empfiehlt sich ergebenst

F. O. Senderich, Posamentierer.

Von heute an wohne ich Grimma'sche Straße Nr. 5.
Den 5. August 1843. **Wilhelm Kochig**.

Dem geehrten Publicum u. werthen Kunden empfehle ich mich im Färben von Kleidern aller Art in allen Farben, schön und billig, **schwarz außerordentlich billig**. Es werden auch Herren- und Damenkleider unzertrennt schwarz gefärbt; auch werden für jede Woche Kleider, Vorhänge und dergl. in Wolle, Seide und Baumwolle, alles mit beliebiger Appretur, gegen ein Billiges besornt. Um gütigen Zuspruch bittet der Schönfärber **J. F. Lehmann** in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3.

Glanzwische, feinsten Qualität, flüssig und gepreßt, verkauft das Pfund zu 6 Ngr. **J. C. Bärmann**, Schuhmachermeister, Gewölbe: Kochs Hof, vom Markte herein rechts.

Wochholzflugeln!

weißbuchene Regel empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen **Heinrich Koch**, Drechsler, Mühlgasse Nr. 13.

Verkauf.

Eine einspännige Chaise ist zu verkaufen und Näheres deshalb im goldnen Elephant zu erfragen.

Ein zu den Thonbergstraßenhäusern gehöriges Haus; und Gartengrundstück ist für den Preis von 1350 Thlr. zu verkaufen durch **Dr. Stübel**.
Leipzig, am 3. August 1843.

Ein massiv, neu und gut gebautes Haus im neuen Anbau, welches 186 Thlr. Zinsen trägt, ist für 2700 Thlr. zu verkaufen; doch können 1700 Thlr. darauf stehen bleiben. Näheres im rothen Collegium 2 Treppen hoch bei **Carl Schilling**.

Wirthschafts- Mobilien Verkauf. Mehrere Tische, Bänke, Stühle und dergl., die zum Behuf einer Bier-Wirthschaft benutzt wurden, sind billig zu verkaufen, um damit schnell zu räumen. Nachricht deshalb wird ertheilt Brühl Nr. 48/492, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine noch in gutem Zustande befindliche Drehrolle ist zu verkaufen bei **C. G. Schlegel**, Ritterstraße Nr. 14, parterre.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Pianoforte von 6 Octaven und zu erfragen beim Clavierstimmer **Schröder**, Brühl Nr. 64.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Sopha und ein Nähtisch, fast neu: vor dem Zeiger Thore Nr. 38, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen gebrauchte Pianofortes und ein Flügel im Brühl, Karpfen Nr. 54/55, links 2 Treppen bei **A. Courtois**.

Zu verkaufen ist eine Schaukel auf dem Neukirchhof Nr. 36, parterre.

Ein Transport fette Schweine sind angekommen und stehen zum Verkauf im blauen Hof am Königsplatz.

Eine gut gehaltene Gewölbelampe (eine Flamme) nebst Cylindern u. Zubehör, ist für den festen Preis von 1 1/3 Thlr. zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 60, im Gewölbe.

Ein solid gebautes Billard von Mahagoniholz mit Messingbände, wenig gebraucht, soll nebst dazu gehörigen großen reinen Kernbällen und übrigen Zubehör billig, jedoch gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden durch **Adv. Claudius sen.**, Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein blühender Passionsblumenstock ist billig zu verkaufen. Näheres im Verkauflocal, Petersstraße Nr. 7.

* Fette Schweine, groß und gut, sind fortwährend zu verkaufen in Schönefeld bei **Friedrich Münckwitz**.

Echte Limburger Käse sind angekommen und zu verkaufen an der alten Waage.

* * Echten Emmenthaler Schweizerkäse, à Pfund 7 1/2 Ngr., Kräuter- und Limburger Käse empfiehlt **C. F. Kunze**.

* * Echt Hamburger Rauchfleisch erhielt heute **C. F. Kunze**.

Fein lackirte Waaren

sind noch zu den angezeigten, aufs Billigste gestellten, herabgesetzten Preisen zu haben: alle Sorten Kaffeebreter, viereckig und oval, Spucknapfe, Brod-, Blumen- u. Frucht-, Korbchen, Zuckerdosen, Schreibzeuge, Leuchter, Lichtscheerteller, Nachtlampen, Spielteller, Wasferwännchen, Weinflaschen, Kühleimer, alle Sorten Lampen &c.
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Mein **Sächsisches Strumpfwarenlager** hiermit empfehend, bemerke ich, daß auch im Einzelnen die billigsten Preise gestellt werden.
A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.

Wiener Kalk

zum Poliren und Putzen, in Flaschen von $\frac{1}{2}$ Pfd. u. 1 Pfd. empfehlen zu billigem Preise

Wexold & Frißsche, Petersstraße Nr. 38.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Mechanicus zu werden, erfährt das Nähere in der Exped. d. Bl.

* Verhältnisse wegen ist eine **Lehrstelle** für einen wohlgezogenen jungen Menschen, welcher gesonnen ist Buchbinder zu werden, offen bei **S. Fischer**, Buchbindermeister, Reichsstraße Nr. 3. Auch wird daselbst ein **Laufbursche** gesucht, welcher Zeugnisse seiner Ehrlichkeit und guten Betragens hat.

Gesucht wird ein junger Mann als Commis, der auf dem Comptoir gearbeitet hat, eine gute geläufige Hand schreibt, schnell rechnet und baldigst antreten kann. Zu melden bei **Eduard Defer**, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Ein Bursche von 16—18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, kann Dienst erhalten in der Conditorei der Barfußmühle.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich neben Besorgung häuslicher Arbeiten auch der Aufsicht über Kinder mit Liebe unterzieht. Zu melden Frankfurter Straße Nr. 26/1043.

Gesucht wird ein solides Mädchen, das in Posamentirerarbeit geübt ist, bei **F. O. Seydewitz**, Posamentirer, Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und zur Keilichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10/536.

Eine Aufwartung kann auf den ganzen Tag nachgewiesen werden: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 3.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung: Neumarkt Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. eine fertige Köchin in ein Gasthaus, muß aber auch schon in Gasthäusern gedient haben und gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuweisen haben. Nähere Auskunft wird erteilt Nicolaistraße Nr. 35, parterre.

Geübte Blumenarbeiterinnen und junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, engagirt **G. E. Schulze**, Petersstr.

Gesucht wird zum 1. September dieses Jahres in einer Familie ein gesundes, fleißiges und reinliches Mädchen als Hausmagd, die sich keiner Arbeit scheut und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Es haben sich die dazu für geeignet haltenden Personen zu melden auf der Grimma'schen Straße Nr. 13/611, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mann, ledig, gefesteten Alters, gelernter Böttcher, redlich und zu jeder Arbeit willig, sucht Dienst als Markthelfer in einer Brauerei, oder wie es immer sei, hier oder auswärts, steht nicht auf hohem Gehalt und hat als Markthelfer und Kellergeschäft schon gedient. Näheres will Herr **F. Metlau**, Neumarkt, Hohmanns Hof, mündlich gütigst Auftragenden mittheilen.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von achtbaren Eltern sucht jetzt oder bis 1. Sept. eine Condition in ein Verkaufsgeschäft, oder als Gehilfin der Hausfrau in der Wirthschaft. Adressen mit C. L. bittet man höflichst, in der Exped. d. Bl. abgeben zu lassen.

Ein gebildetes junges Mädchen, nicht von hier, wünscht ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen im Gasthof zur dürren Henne 2 Treppen.

Gesucht wird zu Michaelis für einen Herrn von der Handlung ein hübsch meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, vorn heraus, meßfrei, wo möglich in der Mitte der Stadt. Reflectirende wollen ihre Adressen unter La. Q. V. in der Expedition dieses Blattes sofort abgeben lassen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von Stube, Kammer und Küche, zu 18 bis 20 Thlr., in der Stadt oder den Vorstädten. Adressen sind in der Tageblatts-Expedition mit G. bezeichnet, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. September d. J. von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis auf der Windmühlenstraße oder im äußern Petersviertel. Adressen beliebe man im Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 2 niederzulegen.

Drei solide Herren suchen innerhalb der Stadt 2 meublierte Stuben, von denen wenigstens eine meßfrei sein muß, nebst heller Schlafkammer in nicht zu hohem Preise. Darauf bezügliche Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. No. 46. abzugeben.

Kellervermietung.

In der Hainstraße Nr. 22 ist ein geräumiger, trockener Keller, Eingang im Hofe, zu vermieten und das Weitere in der 1. Etage daselbst zu erfahren.

Zu vermieten.

In dem neu erbauten sogen. preuß. Hause im gr. Fürstencollegio (Schwarzes Bret), sind 4 Et. hoch 2 Stuben und 2 Kammern, ohne Meubles, mit der schönsten Aussicht gegen Mittag, an einzelne Herren zu vermieten und ist das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche und ausmeublierte Stube nebst Alkoven an solide Herren, meßfrei: Reichstr. Nr. 34, 4. Et.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins zu 20 und eins zu 22 Thlr.: Friedrichstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein Logis für 30 Thlr. an pünctlich zahlende Leute in der Glockenstraße Nr. 4/1408.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer. Zu erfragen Poststraße Nr. 13, parterre.

Zu vermieten sind noch zwei Parterre-Logis und die erste Etage im Ganzen oder getheilt, auch Pferdestall und Remise auf der Windmühlenstraße Nr. 23/941 B., innerhalb des Thores. Das Nähere im Fabrikgebäude daselbst.

Zu vermieten ist ein sehr hübsches Logis, 3—4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör enthaltend, freundlich gelegen und mit schöner Aussicht, an eine ruhige pünctlich zahlende Familie zu Michaelis. Nähere Auskunft bei Herrn **Steiner** im Güttenberg, Windmühlenstraße.

* Ein Familienlogis zu 48 Thlr. ist zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 27/290.

Verschiedene Handlungslocalitäten für in und außer den Messen, in der besten Lage der Stadt, können fortwährend nachgewiesen werden im Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 28.

* Zwei Schlafstellen auf der Querstraße Nr. 5/1252, drei Treppen bei **Richter**.

Offen sind zwei Schlafstellen für ein solides Frauenzimmer und eine ledige Mannsperson: Neumarkt Nr. 11, 4 Treppen.

**Morgen früh und Nachmittag
Concert bei Bonorand.**

**Heute und morgen
Concert im Schweizerhäuschen.**

Morgen ist in Thecla Tanz.

Das

seinen
Wir
gesellige
einem
Unterha
Goth

Conc

Bon
cert: u
3 Uhr,
Um gü

Morg
und m
und neu
Lügsher
Bon

Zu

Conc
vom M
ladet

Conc
musik.
um jah

Morg
verschied
sonenwa
Um gü

Morg
wie auc

Conc

Conc

Conc
G
Morg

Vogelschießen in Gotha.

Das diesjährige solenne Vogel- und Scheibenschießen nimmt
Sonntag den 27. August

seinen Anfang und dauert bis zum 3. September fort.
Wir laden zur Theilnahme an diesem Feste alle Freunde des
geselligen Vergnügens mit der Versicherung ein, daß wir zu
einem anständigen Empfang unserer Gäste und zur möglichsten
Unterhaltung derselben alle Vorkehrungen getroffen haben.

Gotha, den 30. Juli 1843.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.
**Herrn F. Wenige, J. W. Angermeyer,
A. Antbing.**

Concert- und Tanzmusik im Tivoli.

Von Morgen an ist wieder jeden Sonn- und Montag Con-
cert- und Tanzmusik im Tivoli. Die erstere beginnt präcis
3 Uhr, die Tanzmusik während jegigen Monats um 7 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet

Das Musikchor von **C. Föld.**

Stöttnerik.

Morgen Sonntag Concert, wobei Johannisbeer-, Kirsch-
und mehre Kaffeeuchen, Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen
und neue Kartoffeln mit neuen holl. Häringen, Gerödorfer und
Lüßschenaer Lagerbier.

Von früh 6 Uhr an frisches Gebäck. **Schulze.**

Im Leipziger Waldschlößchen

morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Tanzmusik.

Schleußig.

Sonntag den 6. August Concert- und Tanzmusik
vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wozu ergebenst ein-
ladet **G. Gerber.**

Heiterer Blick.

Sonntag den 6. August halte ich Sternschießen, wobei Tanz-
musik. Ich lade meine werthen Gäste höflichst ein und bitte
um zahlreichen Besuch. **Preffe.**

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu frischen Obst- und Kaffeeuchen und
verschiedenen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein. Per-
sonenwagen-Abgang an Stadt Dresden um 2 $\frac{1}{2}$ und 4 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet **Aug. Leuchte.**

Möckern.

Morgen Sonntag den 6. ladet zu Concert- und Tanzmusik,
wie auch zu extrafeiner Gose ergebenst ein **C. Heinze.**

Morgen den 6. August Tanzmusik in den 3 Mühren.

Gasthaus zu Lüßschena.

Sonntag den 6. August Concert und Tanzmusik daselbst.

Machern.

Sonntag den 6. Aug. Concert u. Tanzmusik.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.
Carl Gaustein.

Plagwitz.

Morgen gut besetzte Tanzmusik, wobei ich mit Obst- und
mehre Sorten Kaffeeuchen und guten Getränken bestens auf-
warten werde. **J. G. Düngefeld.**

Oberschenke zu Cutrißsch.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Zu Kirsch- und
mehre Kaffeeuchen, so wie zu guter Gose ladet ergebenst ein
Schönberg.

Kleinzschocher.

Sonntag den 6. August Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Bölligke.

Morgen Tanzmusik in Mockau.

Witwe **Salle.**

* Morgen Sonntag Tanzmusik im Gasthose
zu **Connewitz.** **L. Friedel.**

* Morgen Sonntag Tanz im Gräfe'schen
Locale zu **Cutrißsch.**

Rathskeller zu Marfranstädt.

Zum Stollenfeste und Tanzmusik, Sonntags den 6. August
ladet ergebenst ein **Löfcher.**

Restauration Schkeuditz.

Nächsten Sonntag, als den 6. August, ladet zum Scheiben-
schießen und Tanzmusik ergebenst ein **Lauterbach.**

* Grasdorf. *

Sonntag den 6. August ladet zur Tanzmusik mit der Bitte
um zahlreichen Besuch höflichst ein **F. Kornagel.**

Einladung. Heute Abend wird zu Schweinsknöchelchen
mit neuen Kartoffelklößen ergebenst eingeladen.
Brose, Bahnhofstraße.

Einladung. Morgen Sonntag zu Kirsch-, Kartoffel-
und mehre Kaffeeuchen; auch ist ein gesellschaftliches Prämiens-
Vergnügen bei **Schröter, in Volkmarisdorf.**

Einladung. Sonntag den 6. August zum Kirschfest in
Großzschocher. **J. G. Seyl, Kirschnpachter.**

Morgen ladet zu verschiedenen Kuchen ganz ergebenst ein
F. Söncke zum goldnen Lämmchen.

Sonabend den 5. August ladet früh zu Wellfleisch, Abends
zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Sonntag den 6. August lade ich zu einem gesellschaftlichen
Stollenauskgeln, wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst u.
Kaffeeuchen aufwarten werde. **Purfürst, in Volkmarisdorf.**

Sonntag früh zu Bouillon, Speck-, Kirsch-, Aprikosenkuchen-
und neuem Kartoffelkuchen ladet ein
Witwe **Heincke in Reichels Garten.**

Ergebenste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hiermit erge-
benst anzuzeigen, daß jeden Mittag bei mir à la carte gespeist
wird (à Portion 4 Ngr., Abonnement 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.). Für
gute Speisen und schnelle Bedienung ist bestens gesorgt. Es
ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Carl Ernst Demichen, Burgstr. Nr. 24,
Herrn Cagiorgis Haus.**

Heute, Iduna, Regeltag.

Neusdorf.

Das gesellschaftliche Stern- (mit Büchsen) und Scheibenschießen hat den 6. d. seinen ungehinderten Fortgang.

Der Comité der Gesellschaft.

Die Wagen zu dem gesellschaftlichen Scheibenschießen in Neusdorf, den 6. Aug., gehen Vorm. 10¹/₂, Nachm. 12¹/₂ und 2¹/₂ Uhr von der grünen Linde aus ab, wofür selbst auch die Billets ausgegeben werden.

J. Wegel.

* Die Damen, welche an dem Vergnügen bei der vierzehnten Compagnie in Dörsch Sonntag den 6. August Theil nehmen, werden gebeten, bis spätestens 3 Uhr Nachmittag sich daselbst einzufinden.

Der Comité.

Verloren wurde am Donnerstag Mittag in, oder der Nähe der goldnen Waage eine goldene Broche mit Granaten besetzt. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung beim Hausbesitzer daselbst abzugeben.

Bekanntmachung.

Da einige Individuen sich erlaubt haben, auf meinen Namen bei meinen Kunden zu hausiren, so erkläre ich hiermit, daß solches nie von mir, noch von meinen Leuten geschieht, und daß ich die mir zu gebende Arbeit, um welche ich zugleich höchlichst ersuche, nur in meinem Gewölbe in Empfang nehme und aufs Beste ausführe.

Lange, Schleifermeister, Universitätsstraße.

* * Herr **J. S. F. Müller**, dessen Wohnung mit unbekannt, wird ersucht, seine von der Auction am 26. Juni noch nicht abgeholtten Sachen sofort in Empfang zu nehmen.

Ferdinand Förster.

**Karoline Hornickel,
Moriz Bieler,**

Verlobte.

Hetzstedt und Gaußsch, den 1. August 1843.

Heute wurde meine gute Frau, **Clara**, geb. **Moser**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, am 4. August 1843.

Dr. Füssel, St.-G.-A.

Diesen Morgen wurde meine Frau, **Auguste**, geb. **Vollfack**, von einem Mädchen entbunden.

Leipzig, den 4. August 1843.

Th. B. Gaußner.

Den 2. August Morgens 3 Uhr entschlummerte sanft nach jahrelangen schweren Leiden unsrer guter Gatte, Vater und Bruder, Herr **Dr. Carl Christian Steyer**, pract. Arzt, 49³/₄ Jahre alt. Sein Leben der aufopferndsten Liebe war nur uns und seinen leidenden Mitmenschen gewidmet; darum wird ans sein Andenken heilig bleiben. Nur Vertrauen auf Gott kann uns trösten. Leipzig und Geringswalde.

Albertine verw. **Dr. Steyer**, geb. **Fels**, nebst 5 Kindern, zugleich für die 2 Schwestern des Verstorbenen.

Für die vielen Beweise von Freundschaft und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Bearbniß unserer guten Mutter, Großmutter und Tante, Frau **Anna Marie** verw. **Fischendorf**, sagen wir unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank. Namentlich auch dem allverehrten Herrn Pastor **Dr. Siegel**, für die am Grabe der Entschlafenen so trostreich und erhebend gesprochenen Worte. Der allmächtige Gott bewahre Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die fernsten Zeiten. Leipzig, den 3. August 1843.

Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Se. Königl. Hohheit der Herzog Adam von Arthur, Graf, v. Berlin, und Aguill, Herzog, Durchl., v. London, Hotel de Saxe.
Adler, D., v. Weimar, Stadt Berlin.
Beruh, Banquier v. Leipzig, und Behrens, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Bornis, Insp. v. Löbnitz, Palmbaum.
Bartels, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Bridge und Bisset, Partic. v. London, Hotel de Baviere.
v. Beck, Baron, v. Wien, Hotel de Saxe.
Behrend, Stadtsecret., v. Strelitz, St. Gotha.
Dreyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Demoney, D., v. Petersburg, Hotel de Bav.
Dalmer, Reg.-Assessor, v. Königsberg, großer Blumenberg.
v. Dulewsky, Ref. v. Warschau, Hotel de Pol.
Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.
Engelhard, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Saxe.
Eckert, Adv. v. Sora, deutsches Haus.
Fuchs, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Frank, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
Fischer, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Saxe.
Freyte, Oberlehrer v. Bismar, St. Breslau.
Friedeberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Globig, Kammerhr., v. Dresden, St. Rom.
v. Gnidenskolpe, Graf, v. Stockholm, Hotel de Baviere.
Gläser, Part. v. Warschau, St. Frankfurt.
Giede, Kfm. v. Brandenburg, Rhein. Hof.
van Grotel, Kfm. v. Heiligenstadt, bl. Ros.
Gill, Kfm. v. Carlsbad, Stadt Riesa.
Gittenmeyr, Justizcommiss., v. Glogau, Hotel Baviere.
Gemleb, Kfm. v. Berlin, und Hoffmann, Schauspieler-Dir. v. Riga, Hotel de Baviere.
Gawerkorn, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Heincke, Oberlehrer v. Wernigerode, St. Rom.
Heinrichs, Rent. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.

Württemberg, Kaiserl. Russ. Generalleutenant nebst Befolge, von Wien, im Hotel de Saxe.
Hilmer, Pastor v. Reichenberg, und Heller, Kfm. v. Königsberg, Rosenfranz.
Hemleb, Gutsbes. v. Weimar, Hotel de Bav.
Horner, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Jamowski, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.
v. Jmenau, Rittmstr. v. Stuttgart, und de Jugon, Artist, v. Paris, Stadt Rom.
Koppel, Rad., v. Dresden, Hotel garni.
Klopffisch, Def. v. Mühlhausen, Palmbaum.
Kresting, Lieut., v. Christiania, und Kretschmar, Gerichtsprot. v. Kirchberg, Stadt Breslau.
Kulson, Rent. v. London, und v. Kousine, Graf, v. Petersburg, S. de Bav.
Kuhlau, Artist, v. Kopenhagen, S. de Bav.
Kummer, Part. v. Dresden, und v. Karajan, Beamter v. Wien, Hotel de Pol.
Kosel, Braumstr. v. Berlin, grüner Baum.
Kansaign, Kfm. v. Elboeuf, gr. Blumenberg.
Kaar, Kfm. v. Jferlohn, Rheinischer Hof.
Kinnick, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Kauth, Adv. v. Straßburg, und Kiphardt, Schausp. v. Magdeburg, Palmbaum.
Kiebertau, D., v. Berlin, Palmbaum.
Kunde, D., v. Freiberg, Stadt Breslau.
v. Kregath, Baron, v. Zedlig, Hotel de Bav.
Müller, Gastwirth v. Hildesheim, und Morrel, Kfm. v. Friedberg, gr. Blumenberg.
v. Meßsch, und v. Mannsbach, Fräul., v. Dresden, Rh. Hof.
Meyer, Kfm. v. Bithain, grüner Baum.
Müller, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Russi.
Müller, Kfm. v. Großenhain, St. Hamburg.
Mollhan, Postbauinsp. v. Hannover, St. Rom.
Mosica, Kfm. v. Königsberg, Rosenfranz.
Möste, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
Mauhold, Part. v. Warschau, St. Frankfurt.
Nuppenheim Kfm. v. Gön, Hotel de Plogne.
Pampf, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Peltich, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

v. Pourtalis, Graf, v. Neufchatel, S. de Saxe.
Plaudel, Buchhldr. v. Gotha, Stadt Rom.
Pegoldt, Kfm. v. Halberstadt, goldne Sonne.
Richter, D., Buchhändler v. Berlin, Magazinsgasse 22.
v. Quasowesky, Frau Gen., v. Königsberg, u. Ködiger, Kfm. v. Elboeuf, gr. Blumenberg.
v. Rappardt, Baron, v. Brüssel, S. de Saxe.
Rabenstein, Techniker v. Chemnitz, S. de Pol.
Richter, Deton. v. Zeitz, und Richter, Frau D. v. Dresden, Münch. Hof.
Schumann, Rad., v. Berlin, Hotel de Bav.
Schöpke, Justizrath, v. Bromberg, und Schüll, Kfm. v. Dären, Hotel de Baviere.
v. Sulinkoff, Secret. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Schütz D., v. Berlin, und Schütz, Rad., v. Breslau, gr. Blumenberg.
v. Snerkow, Capit. v. Petersburg, und Saak, Partic. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
Schnorr, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Schalong Part. v. Warschau, St. Frankfurt.
Schulmann, Act. v. Magdeburg, Palmbaum.
Sogmann, Frau Geh.-Räthin, v. Berlin, Hotel de Russi.
v. Lorekier, OLS.-Rath, v. Posen, Hotel de Baviere.
Trenzel, D., v. Weimar, Stadt Berlin.
Twehais, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Bav.
v. Thiele, Frau, und v. Tierenhausen, Frau, v. Berlin, S. de Saxe.
Tichatsched, Postfänger, v. Dresden, Hotel de Saxe.
Wagner, Beamter, v. Wien, Hotel de Pol.
Wartenberg, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Wendt, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Russi.
Werner, Kfm. v. Dresden, und W.lich, Schausp. v. Magdeburg, Palmbaum.
Ziller, Schuldr. v. Danzig, Stadt Berlin.
v. Ziborsky Part. v. Warschau, Hotel de Bav.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**

M
Unte
Stege
stimmun
staatsbü
sind ber
denen d
Princip
Mündli
Steger.
tenden
zahlreich
zu schre
ist. W
nur ein
Klage d
über sta
eine ist,
doch ni
sprechen
einmal
wie es
Erschein
Schrift
sich auf
Preis,
gen nur
gar auf
Die
Borwor
Präfun
feres dff
vor alle
nigsten
und E
sind, n
abgeben
berechtig
wie Ni
mit glo
Böses,
Die
zugswel
land v